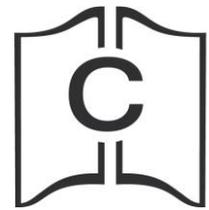


Was heißt „Interpretieren?“



interpretari : Aufhellung von etwas, das nicht allen ganz deutlich ist durch einen dazu Berufenen = Bote zwischen Absender und Empfänger einer Nachricht (vgl. Kommunikationsmodell)

- a) Bewusstmachung eines Gedankens, den der Autor seinem Text unterlegt hat, ohne ihn wörtlich ausgedrückt zu haben
- b) Bewusstmachung von Zusammenhängen
- c) Bewusstmachung der künstlerischen Schönheiten
- d) Vergleiche eines Textes mit anderen derselben Epoche / Gattung

☞ Gefahr der Subjektivität durch Entfernung vom Text aufgrund von eigenen Empfindungen, Einfällen und Assoziationen

- von uns selber abzusehen
- erster Eindruck zu überprüfen

Bedingungen erfolgreichen Interpretierens

- A **nichts in den Text hineinlegen**
 - eine moderne Ansicht
 - eigene Assoziationen ohne deutliche Texthinweise
 - Ähnlichkeiten mit anderen Texten (außer eindeutigen)
 - Symbolismen
- B **nichts im Text Vorkommendes auslassen**
 - Wortnuancen
 - Motive
- C **nichts im Text verdrehen**
 - Gewichtverlagerung
 - Auslegung des Textes als Selbstzeugnis, wenn dies nicht eindeutig so ist
 - Vermutung des Anlasses, den Text zu verfassen
 - Verkehrung ins Gegenteil
 - Vermengung von Nicht-Zusammenhängen

Haupt-Maximen des Interpretierens:

- ☞ **Sage nichts, was du nicht beweisen oder belegen kannst!**
- ☞ **Sage nichts, was du nicht auf Alternativen überprüft hast!**
- ☞ **Diene dem Text und missbrauche ihn nicht zur Selbstdarstellung!**

vgl.

- ☞ Maurach, G.: Methoden der Latinistik. Darmstadt 1998, S.99-115.
- ☞ Glücklich, H.-J.: Lateinunterricht. Didaktik und Methodik. Göttingen 1993, S. 13-58.